

Junger



www.instagram.com/junger_vbe_bw



www.facebook.com/JungerVBEBW



Junger VBE Positionen

Perspektiven und Qualifizierungsmaßnahmen für Nichterfüller schaffen!

Keine Arbeitslosigkeit in den Sommerferien!

Inklusion – ein modernes Märchen?

Einstieg erleichtern – Entlastung im ersten Dienstjahr!

Kein Bock auf Overhead – neue Medien her!

Rücknahme der Beihilfeverschlechterungen!

Alle Lehrer sind Lehrer! – Keine Ungleichbehandlung in Ausbildung, Arbeitszeit und Besoldung!

Traumjob Lehrer! – Lehrernachwuchs sichern und Anreize schaffen!

Was ist der Junge VBE?

Der Junge VBE vertritt die Interessen der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie der jungen Lehrerinnen und Lehrer.

Was bietet der Junge VBE?

Wir bieten Beratung, interessante Veranstaltungen und umfangreiches Informationsmaterial.

Wir stehen jederzeit für Rückfragen bereit und beraten gerne bei schulspezifischen Fragen.

Wir setzen uns für die Interessen und Belange aller jungen Kolleginnen und Kollegen ein und unterstützen tatkräftig.



Mira Brühmüller
Leitung
Junger VBE
Baden-
Württemberg

Mira.Bruehmuller@vbe-bw.de



Sabine Gärtner
Leitung
Junger VBE
Baden-
Württemberg

Sabine.Gaertner@vbe-bw.de



Andrea Wieser
Landesbezirk
Nordbaden
Kreisverband
Karlsruhe

Andrea.Wieser@vbe-bw.de



Gisela Unmüßig
Landesbezirk
Nordbaden
Kreisverband
Pforzheim

Gisela.Unmuessig@vbe-bw.de



Eva Heuser
Landesbezirk
Nordbaden
Kreisverband
Mannheim

Eva.Heuser@vbe-bw.de



Katharina Kürzeder
Landesbezirk
Nordbaden
Kreisverband
Baden-Baden

Katharina.Kuerzeder@vbe-bw.de



Eva Schnatterbeck
Landesbezirk
Nordbaden
Kreisverband
Karlsruhe

Eva.Schnatterbeck@vbe-bw.de



Hannah Schnatterbeck
Landesbezirk
Nordbaden
Kreisverband
Karlsruhe

Hannah.Schnatterbeck@vbe-bw.de



Michael Herrmann
Landesbezirk
Nordbaden
Kreisverband
Mannheim

Michael.Herrmann@vbe-bw.de



Sonja Zach
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Konstanz/
Tuttlingen

Sonja.Zach@vbe-bw.de



Ramona Lais
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Freiburg

Ramona.Lais@vbe-bw.de



Nadine Possinger
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Freiburg

Nadine.Possinger@vbe-bw.de



Felicitas Adlung
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Waldshut/
Lörrach

Felicitas.Adlung@vbe-bw.de



Rebecca Günter
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Waldshut/
Lörrach

Rebecca.Guenter@vbe-bw.de



Sabrina Schneider
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Ortenau

Sabrina.Schneider@vbe-bw.de



Sarah Siebrecht
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Donau-
eschingen

Sarah.Siebrecht@vbe-bw.de



Uta Wintermantel
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Konstanz-
Tuttlingen

Uta.Wintermantel@vbe-bw.de



Marianne Markwardt
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Rottweil/VS

Marianne.Markwardt@vbe-bw.de



Meike Schmale
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Konstanz

Meike.Schmale@vbe-bw.de



Eva Maria Strittmatter
Landesbezirk
Südbaden
Kreisverband
Freiburg

Eva-Maria.Strittmatter@vbe-bw.de

Traumjob Lehrer? – Lehrernachwuchs sichern und Anreize schaffen!

Der Lehrermangel hat Baden-Württemberg fest im Griff. Es gibt kaum Krankheitsreserven und an vielen Schulen ist Mehrarbeit die Regel. Gerade junge Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht über jahrelange Erfahrung verfügen und sich in der Probezeit noch besonders beweisen müssen, stoßen dabei oft schon nach kurzer Zeit an ihre Grenzen.

Es gilt, die Arbeitsbedingungen im Schulalltag so zu gestalten, dass die Attraktivität des Lehrberufs wieder steigt und sich wieder mehr junge Kolleginnen und Kollegen für das Lehramt in Baden-Württemberg entscheiden.

Kein Bock auf Overhead – neue Medien her!

Die Digitalisierung ist die Zukunft unserer Gesellschaft und zugleich eine große Herausforderung. Hierbei spielen junge Lehrerinnen und Lehrer als *digital natives* eine entscheidende Rolle. Doch für eine Professionalisierung des pädagogischen Personals in diesem Bereich braucht es weitaus mehr: Es muss in nachhaltige Aus- und Weiterbildung investiert werden und gleichzeitig muss die Ausstattung angepasst werden, um mit den schnellen Veränderungen und den damit verbundenen neuen Möglichkeiten des Unterrichtens standzuhalten.

Der Junge VBE fordert nachhaltige Finanzierungskonzepte im Bereich der Digitalisierung.



www.instagram.com/junger_vbe_bw



www.facebook.com/JungerVBEBW



Anja Bartenschlager
Landesbezirk Süd-württemberg
Kreisverband Ulm/Alb-Donau

Anja.Bartenschlager@vbe-bw.de



Jasmin Ben Dallal
Landesbezirk Süd-württemberg
Kreisverband Ravensburg-Bodensee

Jasmin.BenDallal@vbe-bw.de



Jennifer Denking
Landesbezirk Süd-württemberg
Kreisverband Biberach

Jennifer.Denking@vbe-bw.de



Stefanie Frick
Landesbezirk Süd-württemberg
Kreisverband Ravensburg-Bodensee

Stefanie.Frick@vbe-bw.de



Hanna Häuser
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Stuttgart

Hanna.Haeuser@vbe-bw.de



The-Hop Le-Nguyen
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Stuttgart

The-Hop.Le-Nguyen@vbe-bw.de



Sebastian Lutz
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Hohenlohe-Franken

Sebastian.Lutz@vbe-bw.de



Luisa Ludwig
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Ludwigsburg

Luisa.Ludwig@vbe-bw.de



Annika Melchior
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Ludwigsburg

Annika.Melchior@vbe-bw.de



Tobias Weber
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Göppingen

Tobias.Weber@vbe-bw.de



Pia-Alexa Kleiner
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Heilbronn

Pia-Alexa.Kleiner@vbe-bw.de



Martina Lentini
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Esslingen

Martina.Lentini@vbe-bw.de



Maria Bucher
Landesbezirk Nord-württemberg
Kreisverband Esslingen

Maria.Bucher@vbe-bw.de



www.vbe-bw.de

ViSdP: Mira Brühmüller und Sabine Gärtner

Rücknahme der Beihilfeverschlechterungen

2012 entschied das Finanzministerium gravierende Einschnitte in das Beihilferecht in Baden-Württemberg und kürzte unter anderem die Beihilfesätze drastisch. So wurde beispielsweise die Beihilfe von 70% auf 50% bei Beamtinnen und Beamten mit mehr als zwei berücksichtigungsfähigen Kindern, die nach dem 1. Januar 2013 eingestellt wurden, gekürzt. Dieser Bemessungssatz gilt auch für Ehepartner. Wir erachten diese Änderungen als familienfeindlich. Das Beamtenverhältnis beruht auf Gegenseitigkeit. Hier verletzt der Dienstherr seine Fürsorgepflicht.

Der Junge VBE fordert eine Rücknahme der Beihilfeverschlechterungen.

Keine Arbeitslosigkeit in den Sommerferien!

Für viele Junglehrerinnen und Junglehrer gehen die Sommerferien mit Arbeitslosigkeit einher. Mit dem Bestehen des zweiten Staatsexamens und dem Erhalt des Abschlusszeugnisses endet die monatliche Besoldung. Lehrkräften, die im kommenden Schuljahr eine Stelle antreten, fehlen somit die Mittel für eine zielführende Vorbereitung. Die Auswirkungen reichen über diese Beeinträchtigungen weit hinaus. Auch die Schülerschaft leidet unter der fehlenden Vorbereitungszeit in den Sommerferien, da die Junglehrkräfte sich nicht mit der Planung und Strukturierung des kommenden Schuljahres auseinandersetzen können, sondern die Zeit für die Finanzierung ihres Lebensunterhaltes aufwenden müssen. Die bisherige Einstellungspraxis verleitet Junglehrerinnen und Junglehrer ebenfalls dazu in andere Bundesländer oder die Schweiz abzuwandern.

Der Junge VBE Baden-Württemberg fordert eine lückenlose Übernahme nach dem Vorbereitungsdienst in das Lehramt, sowie die vollständige Anrechnung des Vorbereitungsdienstes in der Lehrerausbildung auf die Stufen bei der Eingruppierung.

Alle Lehrer sind Lehrer! – Keine Ungleichbehandlung in Ausbildung, Arbeitszeit und Besoldung

Seit der PO 2015 studieren Sek. Lehrkräfte künftig 10 Semester, wohingegen die Studienzeit des Grundschullehramts 8 Semester beträgt. Daher werden sie vom Land Baden-Württemberg mit A12 besoldet. Nach Auffassung des VBE müssen alle Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung, Arbeitszeit, Besoldung und Beförderungsmöglichkeiten gleich behandelt werden – egal an welcher Schulart sie unterrichten. Dies könnte auch dazu führen, dass sich wieder mehr junge Männer (aktuell nur 9%) für das Lehramt an Grundschulen entscheiden.

Der Junge VBE Baden-Württemberg fordert ein 10-semesteriges Studium und die Besoldung A13 für alle Lehrkräfte.

Perspektiven und Qualifizierungsmaßnahmen für Nichterfüller schaffen

Aufgrund des akuten Lehrkräftemangels muss das Land auf sogenannte Nichterfüller zurückgreifen. Dies ist in einigen Regionen nicht zu vermeiden, um die Unterrichtsversorgung zu gewährleisten. **Der Junge VBE fordert vorangehende und berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen, um die Arbeit dieser Lehrkräfte zu professionalisieren und um ihnen gegebenenfalls eine längerfristige Perspektive zu bieten.** Grundsätzlich fordern wir, dass das Land dafür Sorge trägt, dass die Lehrerversorgung in Zukunft wieder durch regulär ausgebildete Lehrkräfte gewährleistet werden kann, um die Unterrichtsqualität auf höchstem Niveau zu sichern. Dies ist auch wichtig, um die Profession des Lehrberufs zu schützen.

Einstieg erleichtern – Entlastung im ersten Dienstjahr

Zu Beginn ihrer Dienstzeit werden Junglehrerinnen und Junglehrern viele Aufgaben übertragen, da sie als besonders engagiert und belastbar gelten. Dennoch sollten Schulleitungen berücksichtigen, dass es sich um Berufsanfänger handelt, die in vielen Bereichen mit hoher Arbeitsintensität ihre Erfahrungen sammeln. Es wird erwartet, dass sich gerade junge Kolleginnen und Kollegen verstärkt einbringen und selbstständig neue Konzepte erarbeiten. Hinzu kommen die ohnehin immer herausfordernden Schülerinnen und Schüler, Sprachbarrieren, Leistungsheterogenität, kulturelle Unterschiede, große Klassen und hohe Stundenzahlen, die oft als enorme Belastung empfunden werden. Auch physische Belastungen für Stimme und Gehör gehören zum Schulalltag. Regelmäßige Pausen, wie in anderen Berufen gesetzlich vorgeschrieben, können oft nicht eingehalten werden.

Der Junge VBE Baden-Württemberg fordert eine Beruhigung der Schullandschaft mit Unterstützungsangeboten, beispielsweise in Form von multiprofessionellen Teams, angerechneten Teambesprechungszeiten oder dienstortsnahen Supervisionen, die der Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu Gute kommen können.



Fürsorgepflicht ernst nehmen, Lehrer und Schüler schützen!

Corona hält die Welt und das Schulsystem in Atem. Die Politik lässt in ihren Verordnungen ein einheitliches Konzept für alle Schularten vermissen. So werden beispielsweise nur Lehrkräfte der weiterführenden Schulen mit Masken versorgt, weil nur dort die Maskenpflicht gilt. Auch die Abstandsregelungen sind nur für weiterführende Schulen maßgeblich. Zu viele Entscheidungen werden an die einzelnen Schulen abgegeben, ein einheitliches Hygienekonzept ist hier unabdingbar.

Der Junge VBE fordert deshalb, dass das Land seine Fürsorgepflicht für alle Lehrkräfte wahrnimmt, alle Beschäftigten mit Masken versorgt und wo nötig, wie beispielsweise im Sportunterricht auch mit FFP2 Masken.

Inklusion – ein modernes Märchen?

Die Forderung der UN-Konvention auf das Recht einer inklusiven Beschulung bejaht der VBE grundsätzlich. Es besteht das Recht auf inklusive Beschulung, aber nicht die Pflicht! Jedes Kind hat Anspruch auf bestmögliche Förderung und für manche Kinder kann dies am ehesten an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) ermöglicht werden. Im inklusiven Unterricht muss die Doppelbesetzung mit Regelschullehrkraft und Sonderpädagogen – wo immer notwendig – gewährleistet sein. Dabei ist zu beachten, dass der Sonderpädagoge oder die Sonderpädagogin über die Ausbildung verfügt, die das inklusiv beschulte Kind für seine Förderung benötigt. Darüber hinaus müssen zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um Teamgespräche, Förderplanungen und konzeptgerechte Fortbildungen zu ermöglichen. Daher fordern wir die Klassengröße in inklusiven Settings den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler anzupassen. Die Kinder, die inklusiv beschult werden, sollten beim Klassenteiler doppelt zählen und pro Klasse auf maximal fünf beschränkt werden. Die Fristen für Anträge dürfen nicht unmittelbar nach Schuljahresbeginn liegen. Dies ist zu kurzfristig, um die Kinder in dieser Hinsicht sicher einschätzen zu können.

Der Junge VBE Baden-Württemberg fordert, inklusive Bildungsangebote so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler die für sie beste Förderung bekommen, um ihre Fähigkeiten möglichst optimal entfalten zu können.